

Die Frage nach der Möglichkeit und der Art von „synthetischen Urteilen a priori“ wird in der Einleitung zur *Kritik der reinen Vernunft* von 1787 als die Frage bezeichnet, worauf „das Stehen und Fallen der Metaphysik“ beruht (KrV, B 19). Von der Antwort auf diese Frage hänge nichts weniger als die Möglichkeit selbst, ein eigenes, spezifisches Objekt der Philosophie zu bestimmen. Das ganze System der Philosophie könne darüber hinaus (und solle) als die Differenzierung und Entfaltung der unterschiedlichen (theoretischen und praktischen) Antworten auf diese einzige, ganz zentrale Frage konzipiert werden: Wie sind synthetische Urteile a priori möglich?

Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, Graz



# GRAZ

11.-13. OKTOBER 2018



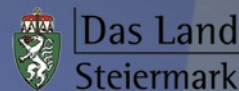
## DAS SYNTHETISCHE APRIORI

<https://kant-in-graz.uni-graz.at>

*Organisation und wissenschaftliche Leitung:  
Udo Thiel, Rudolf Meer, Radka Tomečková,  
Giuseppe Motta*

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE DER  
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

DRITTER INTERNATIONALER  
DOKTORANDEN-WORKSHOP  
DER KANT-GESELLSCHAFT  
THIRD INTERNATIONAL  
DOCTORAL WORKSHOP  
OF THE KANT-SOCIETY



**DONNERSTAG 11. OKTOBER**

8.40 Uhr Eröffnung der Tagung durch Prof. Udo Thiel (Karl-Franzens-Universität Graz)

Begrüßung der Kant-Gesellschaft durch Prof. Dietmar Heidemann.

**1. Sektion: KANTS TRANSZENDENTALE SELBSTBEWUSSTSEINSTHEORIE**

Moderation: Giuseppe Motta

9.00 Uhr HAUPTVORTRAG  
Prof. Udo Thiel (Karl-Franzens-Universität Graz): Kants frühe Konzeptionen des Bewusstseins und des Selbstbewusstseins.

10.00 Uhr Claudi Brink (University of California, San Diego): Qualitative unity and the role of teleology in Kant's account of the original synthetic unity of apperception.

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Lisa Benossi (Universität zu Köln): Inner Sense between perspective and temporality.

12.30 Uhr Josef Hlade (Karl-Franzens-Universität Graz): Die Empirisierung der transzendentalen Subjektivität nach Kant: Schopenhauer und das Programm der physiologischen Neukantianer Helmholtz, Lange und Rokitansky.

13.30 Uhr Mittagspause

**2. Sektion: KANTS THEORETISCHE PHILOSOPHIE**

Moderation: Radka Tomečková,

15.00 Uhr Martin Hammer (Universität Trier): Das unendliche Urteil als synthetische Funktion apriori.

16.00 Uhr Ni Yicai (Peking University / Universität Tübingen): The Non-Regulative Dynamics of Reason. Rethinking the Foundation of Kant's Metaphysics of Idea.

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr HAUPTVORTRAG  
Prof. Günter Zöllner (Ludwig-Maximilians-Universität München / Venice International University): Enabling Experience. Kant on the A Priori of the A Posteriori.

**FREITAG 12. OKTOBER**

Moderation: Rudolf Meer

9.00 Uhr Thomas Moore (Brown University): Regulativity in the Critique of Pure Reason.

10.00 Uhr Lars Lodberg (Aarhus University): A method or a tool? On Kant's notion of transcendental reflection and its connection to the methodology of the first Critique.

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Daniel Erlewein (Freie Universität Berlin): Kant und die begriffsbildende Reflexion.

12.30 Uhr Max Edwards (University of California, San Diego): Two Kinds of Content in Kant's Theory of Concepts.

13.30 Uhr Mittagspause

**3. Sektion: KANTS PRAKTISCHE PHILOSOPHIE**

Moderation: Amelie Stuart

15.00 Uhr Sebastian Lücke (Universität Mannheim): Die vollkommenen Pflichten gegen sich selbst im Spannungsfeld der Einteilung der Metaphysik der Sitten.

16.00 Uhr Sandra Müller (Ludwig-Maximilians-Universität / Hochschule für Philosophie München): Die Pädagogik aus kantischer Perspektive.

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr HAUPTVORTRAG  
Prof. Camilla Serck-Hanssen (University of Oslo) / Dr. Jonas Jervell Indregard (Sun Yat-Sen University, China): Virtue Must Be Taught.

**SAMSTAG 13. OKTOBER****4. Sektion: DAS SYNTHETISCHE APRIORI**

Moderation: Giuseppe Motta

10.00 Uhr HAUPTVORTRAG  
Prof. Dietmar Heidemann (Universität Luxemburg): Das rechtfertigende Dritte. Zur Möglichkeit synthetischer Erkenntnis a priori.

11.00 Uhr Mahyar Moradi (Iranian Institute of Philosophy, Teheran): Das Synthetische a priori und Kantianischer Nonkonzeptualismus.

12.00 Uhr Pause

12.30 Uhr Jessica Segesta (Università di Messina): Die transzendente Synthesis aus lauter Begriffen: Die reine Anschauung von Raum und Zeit als transzendentaler Inhalt der Vorstellung eines Dinges überhaupt.

13.30 Uhr Mittagspause

Moderation: Rudolf Meer

15.00 Uhr Rafael Reyna Fortes (Universidad de Navarra): Erscheinungen zu buchstabieren, um sie als Erfahrung lesen zu können. The kantian justification of the knowledge through the categories.

16.00 Uhr Sophia Maddalena Fazio (Universität Bonn): Das Verhältnis des Anschauungsmannigfaltigen zu den Kategorien in der transzendentalen Deduktion.

17.00 Uhr Schließung der Tagung